

## Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp  
Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21  
[www.theaterverlage.ch](http://www.theaterverlage.ch) / [information@theaterverlage.ch](mailto:information@theaterverlage.ch)  
Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

*"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“*

Rudolf Joho

# **Ofechüechli und Champagner**

(Bigne' alla crema)

Stück in zwei Akten  
von  
Leonardo Franchini

Zürichdeutsche Fassung von Colette Stauber

teaterverlag elgg 1998

**Ofechüechli und Champagner** von Leonardo Franchini

aus dem Italienischen ins Zürichdeutsche übertragen

von Colette Stauber

4D/ 2H / 1Bb Wohnzimmer /Zeit: Gegenwart

Ein Stück mit interessanten und anspruchsvollen Frauenrollen. Der Autor zeichnet darin mit Liebe und Humor eine Familie, wie sie in unserem Nachbarhaus wohnen könnte.

Wie gehen die Mitglieder der drei Generationen miteinander um, und wie reagieren die Jüngeren auf die etwas ausgefallenen Ansichten und Ueberlegungen der Grossmutter zum Thema "Letzte Oelung"?

In den Gesprächen um die kleinen Alltagskonflikte, um Erinnerungen und Erfahrungen werden die Figuren lebendig.

Die Zuschauer dürfen lächeln, denn die Grossmutter tut es auch.

Personen:

Tina                    Grossmutter

Anna                    ihre Töchter

Lia

Adrian                Lias Mann

Greta                Enkelin

Stefan                Enkel

Ort der Handlung: Zimmer in der Wohnung von Tina und Anna  
Zeit:                1997

# 1. Akt

## 1.Szene

(Anna liest konzentriert in einer Tageszeitung und raucht)

- Tina (kommt an einem Stock herein) Daa stinkt s nach Rauch.
- Anna (ohne aufzuschauen) Logisch. Ich rauche sit 30 Jaar.
- Tina Und iich säge dir sit 30 Jaar, du sölisch uufhöre demit. Wèèr das nöd en Grund zum fiire?
- Anna Wie gaan s der?
- Tina Guet. D Sune schiint.
- Anna Miir gfällt s au a de Sune. Wänn inamaal uf d Wält chume, wett i es Äidächsli sii.
- Tina Warum laasch de Fèèrnsee aagstellt?
- Anna Eè, nu soo. Vilicht bringed s öppis inträssants.
- Tina Er tuet der Gsellschaft läischt, gäll?
- Anna Ou näi, das bruuch iich nöd.
- Tina Näi - das isch waat. Wie säisch amigs? "Der Starke ist am mächtigsten allein."
- Anna Wottsch öppis?
- Tina (heuchelt) Nänäi.
- Anna Duu, iich käne di, pass uuf!
- Tina Dèèmaal v e r -chänsch mi.
- Anna Chä sii. - Wettsch, dass i d Ziitig ewägglegge?
- Tina Nänäi. - Hütt isch Samschtig, gäll?
- Anna Jaa, zum Glück. Wie mir das Büro stinkt!
- Tina Aber mängmal chunsch ganz zfride häi.
- Anna Me cha schliessli nöd all Taag mit ere Liichebittermiinen umelauffe.
- Tina (nachdenklich) Liichebittermiine ...

(ihre Blicke begegnen sich, weichen sich aus ...)

- Anna                   **(lacht)** Lueg emal daa! Da händ s äine gfunde, wo di pruucht Underwösch vo sinere Frau verchauft.
- Tina                   Hät tänk Stütz nötig ghaa.
- Anna                   Näi - di pruucht Underwösch, di dräckig.
- Tina                   Gruusig!
- Anna                   Und eerscht die, wo si gchauft händ ... "um sich zu erregen", schriibed s daa.
- Tina                   Truurigi Mölch! - Aber au dèè, dass sich dèè nöd schämt!
- Anna                   D Mane schämed sich ab nüüt. Guet han i das gmacht, dass i nöd ghüraate ha.
- Tina                   (**seufzt**) Das säisch immer, aber i glaub halt gliich, dass ich tschuld bi.
- Anna                   Was häisst daa tschuld? Bisch verruckt? Und wänn scho, dänn müesst i der tanke säge. Aber das sind Sache, liebi Frau Muetter, wo iede sälber mues entschäide. Ich han entschide, und s hät mi no nie groue.
- Tina                   Hoffed mer s.
- Anna                   Näääi, ich bi sicher.
- Tina                   Häsch amänd rächt. Dérigs mues iede sälber wüsse. Nu - mit dim Vatter isch es nöd läid gsi.
- Anna                   Näi - das isch öppis anders. De Vatter isch en guete Mänsch gsi.
- Tina                   Ja, en guete Mänsch.
- Anna                   Wettschen Film luege?
- Tina                   Näi, ich lise grad e schööns Buech. "Stürmische Gipfel". Scho won i no chlii gsi bi, hät me gredt devoo. Und - stell der voor - da mue me mee als nünzgi wèerde zum s läse.
- Anna                   Aber häsch doch en Huuffen anderi gläse. Daas isch der äifach eerscht iez i d Händ graate.
- Tina                   Stimmt. Öisi Naachberi hät mer s vertleent. Si hät s i de Hand ghaa, wo si mer isch cho adie säge vor s i d Ferie sind. Do isch es mer wider z Sii choo, und ich ha si gfrööget, öb si mer en Chindewunsch erfüli.
- Anna                   Aber si hät der s nu uusgleent?
- Tina                   Jaja, si hät s grad uusgläse ghaa.

- Anna Und iez gnüssed s d Sune uf den Azore.  
Tina Rächt händ s. - Hütt isch Samschtig, gäll?  
Anna Das hämmer scho ghaa. Wottsch wider vo vornen  
aafange?  
Tina Nänäi.  
Anna Warum fröögisch dänn?  
Tina Ja, s isch mer nu grad z Sii choo - wien en  
Chindewunsch.  
Anna Chume nöd naa.  
Tina Begriiffli. Das isch son en Fimmel vo miir. De  
Samschtig isch amig öppis bsunders gsi. De Taag vor  
em Sunntig.  
Anna Da hät sich nöd vill ggänderet, nu dass es Hütt de  
Friitig isch.  
Tina Erinnerige - Ich han an en Samschtig tänkt, won i no  
chlii gsi bi - an Taag vor de eerschte Kommunion.  
Anna Jaja, doo hät me no öppis ggèè druff - au iich...  
Tina Und dèè vor de Firmig - und dèè vor em Hoochsig...  
Anna Wieso vor em Hoochsig? Häsch du am ene Sunntig  
ghüraate?  
Tina Natüürli. Am Samschtig hät me no gschafft. Aber a  
dem Samschtig bin i am Namittaag dihäime plibe. Ha  
mi doch müese voorberäite.  
Anna Zum Glück hät sich das ales ggänderet! Zum Glück!  
Tina Ja, und wäusch, was mer am beschte gfale hät, mee  
weder ales ander?  
Anna D Gschänk.  
Tina Näi - nänäi. - Ja, die natüürli au. Aber das, wo mer vo  
alem am beschte gfale hät - das isch s Baad gsi. A  
säbne Samschtig han i echli lenger chöne im warme  
Wasser bliibe. Mer händ e groossi Gelte ghaa. Ich ha  
mi grüntli gwäsche, und dänn bin i mer so frisch  
voorchoo - eso frei - und glückli.  
Anna Iez chasch zwäimal pro Taag es Baad nèè, wänn s di  
gluschtet.  
Tina Ich wäiss. Gottsäidank. - Aber es sind so vill  
verschideni Sache gsi. S Waarten uf daas, wo dänn  
passiert. Ich bin amig sicher gsi, dass es öppis ganz

bsunders isch. Das Gfüül vo Frisch - d Erwaartig vom Glück, wo uf mi zuechunnt. Ieden Augeblick han i gnosse.

(Pause)

- Anna (drückt ihre Zigarette aus und betrachtet ihre Mutter mit prüfendem Blick) Säg emal, Frau Muetter, was brüetisch iez wider uus? Ich käne di.  
Tina (lächelt) Es isch nöd äifach, dir öppis voor z mache. Du bisch scho immer e Gmèrkigi gsi.  
Anna Käs Wunder, mit somene schlause Schlufi im Huus.  
Tina Was hässt da 'schlaue Schlufi'? Ich ha s nie nöötig ghaa, öpper z verwütsche.  
Anna Also? Rucksch iez use demit? Häsch es doch nöd nöötig dèrigi Spargimänter z mache. D Kommunion - de Samschtig - s Baad ...Wettsch, dass i der e nöis Parfum chauffe?  
Tina Näi. Ich cha äinewääg die, won i scho ha, nöd uufbruuche.  
Anna Halt! Lass das, verstanden? Fang nöd wider daadevoo aa!  
Tina Gseesch? Es isch wirkli nöd äifach, mit diir es Gsprööch z füere. Wiirsch immer grad verruckt.  
Anna Ich bi nöd verruckt... - Es gaat dir iez guet. - Basta.-Punkt.  
Tina Isch ja waar. (seufzt) I wett nöd, dass d mi faltsch verstaasch.  
Anna Du liebi Ziit! Wettsch mer Rèëtsel uufgää?  
Tina Bis so guet, los mer iez guet zue! Es gaat um öppis, wo mer wirkli am Hèrz liit.  
Anna Wettsch zu minere Schwöschter zügle? Si hät doch scho iri Familie.  
Tina Näi, i füül mi prima bi diir. Es gaat um öppis ganz anders. Ich wett, dass d de Pater Joseph choo laasch.  
Anna Du wottsch d Kommunion? Warum häsch das nöd grad gsäit?

- Tina Näi, ich wett di Letscht Öölig.
- (Pause - Anna sieht sich verstört um, nimmt eine Zigarette und zündet sie am falschen Ende an)
- Tina (sanft) Du wüürsch besser nöd rauche - bsunders esoo ... vercheert ume, mäin i.
- Anna (drückt mit nervösen Bewegungen die Zigarette aus und zündet sich eine neue an, diesmal richtig; sie tut ein paar Züge und beruhigt sich) Das isch e Schnapsidee!
- Tina Cha sii.
- Anna Gaat s der schlecht? Söll i em Tokter aalüute?
- Tina Näi - mir gaat s prima - ämel für mis Alter. Aber ich...
- Anna Also, was söll dèè Chabis? Häsch Visione?
- Tina Näi. Ich han in aller Rue naaetänkt. Gseesch ja, wie fridli i daasitze. Es tunkt mi äifach i der Oornig.
- Anna Aber di Letscht Öölig ... Du min Trooscht! Was chunnt au diir in Sinn? - Di Letscht Öölig git me, wänn äinen im Stèerbe liit (**ihrer Stimme wird leiser**) de Toote.
- Tina Scho guet. Beruig di, bis so guet! - Aber das isch nöd waare. Es isch es Sakramänt, und Sakramänt sind für di Läbige, nöd für di Toote.
- Anna Aber me redt nöd devoo.
- (Pause. → Tina schaut lächelnd nach vorn. Anna raucht wütend und murmelt etwas vor sich hin)
- Tina (ganz ruhig) Vilicht häsch rächt. Di Alte sind ali echli gspässig. Und ich bin alt ...
- Anna Dir gaat s guet.
- Tina Ja - ja, aber wäisch, öb guet oder nöd, iede Taag isch gschanckt - gschanckt.
- Anna Me mues ja nöd draa tänke.
- Tina Scho mögli. Aber es schadt au nüüt, wäme drüber naaetänkt ... öppedie ... solang me cha.
- Anna Du häsch der daa öppis in Chopf gsetzt ...

- Tina Ich verstaa di ja, Anna. Aber das bisch duu, wo sich weert degäge, nöd iich. Für miich isch es öppis natüürlichs.
- Anna S Häilig Ööl? Bisch verrückt?
- Tina Du töörfsch di nöd so beiidrucke laa. Es isch es Sakramänt. Ich wett s überchoo esoo wie ali andere, solang s mer guet gaat und ich no naaechume. Wie bi de Kommunion, bi de Firmig, bim Hoochsig.
- Anna Me stell sich das vor: wie bi ... Das isch wie wänn men em Tood rüefti.
- Tina Näi! Es isch wien i gsäit ha, und iich wèèr paraat defüür - iez.
- Anna Warum lütisch em nöd sälber aa, dim Pater Joseph? E Telefon-Nummeren iistele wiirsch ja no chöne, oder?
- Tina (**lächelt ein wenig**) Iez nimmsch mi aber hoch. Ich wett ebe, dass en duu choo laasch, wien es Gschänk, wo du mir machsch.
- Anna Fäins Gschänk!
- Tina Wänn du scho nöd wottseh uufhöre rauche ... Was choschtet s di?!
- Anna Nüüt choschtet s mi.
- Tina Du teètsch mer en groosse Gfale.
- Anna O, lass mi i Ruel
- Tina (**steht etwas mühsam auf und will hinaus gehen**) Isch ja guet. Aber, bis so guet, tänk drüber naa. - Iich bi paraat. (**ab**)

## 2.Szene

**(Man sieht gleichzeitig die beiden Orte, von denen aus Anna und Lia miteinander telefonieren, und es muss deutlich werden, dass sie an verschiedenen Orten wohnen.)**

- Anna Ich säg der, es hät mi umghaue. S isch gsi wien en Blitz us häiterem Himel.- Vo ire, wo doch immer son e ruigi und vernümpftigi Frau gsi isch - und zmaal bänglet si mer son en Mocke vor d Füess.
- Lia Was hät si dänn - gnau - vo dir verlangt?
- Anna Ich ha s der doch gsäit, si well di Letscht Öölig
- Lia Gaat s ere schlächt?
- Anna Näi.
- Lia Also, was?
- Anna Nöd namaal vo voorne! - I füüf mi scho soo miis gnueg.
- Lia I verstaa di ja.
- Anna Umso besser. - Und iez fröög i mi...
- Lia Wäisch, ich verstaan au sii.
- Anna Was! Hät iez auflich de Aff pisste?
- Lia Ich bi nöd im Zoo gsi - wänn d daas mäinsch. - Aber, Dueg, ich gèeb der ja gèèrn rächt - bloss - wänn s der emal guet überläisch - esoo verruckt isch das äigetli gaar nöd, was d Mame säit.
- Anna Hät me scho mal so öppis ghöört!
- Lia Näi, häsch rächt, eso öppis isch mer au no nie voorchoo.
- Anna Gseesch.
- Lia Jaa, scho. Aber das wott nüt häisse. D Mame hät immer klaar und vernümpftig chönen überlegge.
- Anna Bis iez! Aber die hirnverbrannt Idee...
- Lia Esoo hirnverbrannt isch die gaar nöd. Für mich... Wie soll i der das säge? - Je lenger i drüber naaetänke, deschto...

- Anna Lia, ich bruuchen öpper, wo mer hilft, si vo dëren Idee ab z bringe, nöd öpper, wo si au no unterstützt in irem Fimmel. Du wäisch ganz gnau: wänn si überzügt isch, si heb rächt, isch si stuur und störrisch wien en Esel.
- Lia Isch doch nöd waar; si isch immer früntli und ...
- Anna Das striut i ja nöd ab. Früntli, aber hèrt wie Staal.
- Lia Häsch nöd ganz unrächt.
- Anna Wänn duu nöd wottsch choo, schick mer wenigschtes d Greta. Uf iri Änkelin loset si.
- Lia Si isch im Momänt nöd daa. De Stefan wott sich en Tschoope chauffe, und d Greta hät pschlosse, si mües en go beraate.
- Anna Wieso? Isch er nöd fèèig eläi z entschäide?
- Lia Miiner Aasicht naa scho; aber sini Schwöschter trout sim Gschmack nöd.
- Anna Und sini Bruut? Cha sich nöd die um en kümmere?
- Lia Gnau daas wott d Greta ja vermiide.
- Anna Zueständ sind das!
- Lia I lueg emal, öb i de Adrian us sinere Garage chönn usezöikle. Er hät sich voorgnaa sis Töffli z flicke.
- Anna I siim Alter? Zum umefrèesen und sich e Lungenzündig hole?
- Lia (lacht) Ich han en im Verdacht, er bruuchi das als Uusreed zum mir uuswiiche. Wäisch ja wie s lauft: èèr nörgelet - ich reagiere. Drum suecht er öppedie es Eerbetli verusse.
- Anna Ja guet, dänn gsee mer is ja.

### 3.Szene

Im Zimmer wie in der 1.Szene.

- Anna (ordnet einige Photographien, die auf dem Tisch liegen. Dann ruft sie) Mame, häsch d Fotene aaglueget vo öisem Uusflug an See?
- Tina (von aussen) Schöön sind s. Jaa, ich ha s vori aaglueget. Und s isch gaar nöd chalt gsi.
- Anna Fascht scho waarm.
- Tina Aber häsch nöd gsäit ghaa, du welisch ... (unverständliches Gemurmel)
- Anna (überdeutlich) Ich ha nüüt verstande.
- Tina (kommt am Stock herein) Es Glück, dass ich die bi, wo nüüt ghöört. - Ich ha gsäit, du hebisch doch mit de Videokamera welen Uufnaame mache.
- Anna Ou, säg nüüt! Die Gwaggli! Ales Inbegriffe - prompte Service! Drei Wuche - und si wüssed nöd emal, wo se si anegschickt händ zum repariere. Debii hett me mineren Aasicht naa nu müese d Batterie uuswächsle.
- Tina Vilicht händ s en grössere Schaden entdeckt?
- Anna Ja, bravo! En grössere Schade ...
- Tina Du wärsch immer grad verrückt.
- Anna Und? Han i nöd rächt?
- Tina Mängmal. Aber du misshandisch demit dini Närve und schadsch der sälber. Wänn d nu e bitzeli geduldiger weerisch!
- Anna (zündet sich eine Zigarette an) Mame, hör uuf! Mit füfzgi cha me niemer mee ändere.
- Tina Wottsch säge, ich schaffi s nüme?
- Anna Wänn s bis iez nöd fertig praacht häsch ...
- Tina Jaa gseesch: ich bi für nüüt mee z bruuche.
- Anna Bis so guet, das han i nöd gsäit. Und wänn d wider wottsch vo vornen aafange ...
- Tina Amänd häsch namaal drüber naaetänkt? Und es macht der nöd gaar z vill uus, dinere Muetter en Gfale z tue?
- Anna (braust auf) En Gfale! Mini aarme Nèrve! Mäinsch es machi mer Fröid aa dèrigs z tänke?

Tina Diir?! - Miin Gsichtspunkt anerchäne, das chönntisch wenigschtes.

Anna Losed, losed: iez fangt die früntlich elter Damen aa d Zää zäige.

Tina I zwing di ja nöd ä daas z glaube, won iich dra glaube.

Anna Näi, häsch sälber gsäit, das schaffisch nüme.

Tina Mich tunkt, du chlammerisch di daa an en Aberglaube. Du säisch näi zu öppis, wo nu miich aagaat und won ich im Grund gnaa s Rächt ha sälber z entschäide.

Anna Nu ruig, niemer wott der öppis ewäg nèè. Im passenden Augeblick häsch dänn ali Prieschter, wo d wottsch. S ganz Franziskaner Chloschter laan i choo und im Chor singe.

Tina Mach di nöd luschtig über miich! Was soll i mit eme ganze Chor, wänn i en nüme cha ghööre?

Anna Mame!

## 4. Szene

Stefan (tritt voller Energie ein) Grüezi mitenand!

Anna Grüezi eläi.

Tina Sali, Stefan, chunsch is cho es Psüechli mache?

Stefan (schaut die beiden an und spürt die gespannte Atmosphäre) Jaa - aber - schmöckt s daa nöd echli nach Gchüfel?

Anna Ou, faar ab!

Stefan Und iich ha mi wele cho trööschte laa.

Anna Dademit gaasch am beschte zum Groosi. Iich bi nöd i de rächte Dischposition.

Stefan Das gseet men ooni Brüle. Du bruuchsch frischi Luft - würkt besser als Kamiletee.

Anna Das isch e gueti Idee. Häsch rächt. Uf Widerluege, die Hèrrschafte. Händ s schöön zäme! (ab)

## 5. Szene

- Stefan Oo, mir Eèrmschte! - Was hät si au, d Tante? Essig trunke zum Zmorge statt Kafi?
- Tina Wottsch nöd absitze?
- Stefan Näi, Groosi, duu bliibsch sitze und ich gaa go Kafi obtue. (**ab**)
- Tina (ruft ihm nach) D Maschinen isch scho paraat, muesch nu no s Gaas aazünde.
- Stefan (**kommt zurück**) Erlediget. - Wänn miini Nèrve zablet, wäiss i mindiscthes warum.
- Tina Bisch nèrvös?
- Stefan Duu wèersch es au. Los emal - häsch überhaupt Ziit?
- Tina (**lächelt**) Scho no e paar Wuche, hoff i.
- Stefan Was? - Aa, machsch Gspass wie gwönl. Also, zu de Taatsache: ich ha s Äxame gmacht.
- Tina Und? Bisch durechoo?
- Stefan Ja, mit eme Föifi.
- Tina Bravo, bravo, ich gratulier der!
- Stefan Tanke, tanke; aber wäisch, i miim Alter müesst i äigetli... Guet - lömmer das! - Also, ich ha das wele fiire dass i dä Gump gschafft ha...
- Tina Rächt häsch.
- Stefan ... und mir en näie Tschoope go chauffe. Wäisch, d Lisa, mini Frau, hät äine gsee im ene Schaufäischter a de Meertgass und hät gsait, dass mer dèè guet stiend. - Was machsch au für es Gsicht?
- Tina Es gfällt mer nöd, wänn d säisch 'mini Frau'.
- Stefan Das isch e Redesaart. - Las mi wiiterverzele! Also, ich ha s dihäi erwèènt, und won i uufgstande bi zum gaa, hät d Greta erchlèèrt, si chömm mit. Du wäisch, dass i mini Schwöschter gèèrn ha und au gèèrn mit ere zäme bi; aber ...
- Tina Aber ...
- Stefan Häjaa - nämèd mer d Abchürzig: chuum simmer im Lade gsi, hät si aagfange kritisire, diskutiere ... Und debii han i d Lisa überhaupt nöd erwèènt ghaa; ich ha

- ja gwüssst, dass si das an und für sich scho zum Widerspruch gräizt hett und - ich bi für e ruigs Läbe. Aber sii ... loosglät hät si als verstiend si ales ooni Woort. Dä Tschoope gfall ere nöd, er stöni mer miseraabel, seg wien en Oorfige - und stell der voor - er seg nöd min 'Stil' - klaar: de berüemt Stefano-Stil, wo vo alne groosse Moodehüuser kopiert wiird... s chönnt äine mäine... Si hät mer dèewäg d Chappe gwäsche...
- Tina Und diir? Gfallt er der, dè Tschoope?  
Stefan Jaa - ganz guet. Was soll s? Son es Gschräi wäg eme Tschoope. Er gfallt de Lisa, staat mer nöd schlächt und soll waarm gèè. Was i nöd chan uusstaa isch...  
Tina ... dass d dinere Schwöschter naaggèè häsch.  
Stefan Han i gar nöd.  
Tina Häsch en gchauft, din Tschoope?  
Stefan Das au nöd, läider. Ich han em Verchöiffer gsäit, ich überlegi mer s namaal. Und debir bin i entschlosse gsi. Ich bin en Lööli!  
Tina Näi, Stefan, du bisch für e ruigs Läbe.  
Stefan Han i en Fèeler gmacht, Groosi?  
Tina Also das isch s letsgéht Äxame gsi, stimmt s?  
Stefan Ja, iez mues i nu no d Diss schriibe. Äntli - ich han efang nume chöne.  
Tina Isch es eso hert a der Univèrsitéèt?  
Stefan Ja.- Näi, stimmt nöd. Es liit a miir, nöd a der Uni. Diir chan i s ja säge. Wäisch, was me mues leere, isch mangmal inträssant. Öppedie han i mee Büecher gläse als me hät muese, wil s Thema wirkli spannend gsi isch. Aber dänn chunnt de Augeblick...  
Tina En schlimme Augeblick?  
Stefan Wänn d dänn deet bisch - eläi - und gägenüber sitzt äine, wo di beobachtet. Und duu muesch em daas säge, won er wott ghöore. Es isch em ganz egaal, öb du all die Büecher gläse häsch und uswändig wäisch. Es langet, dass d nu grad dèe Satz nöd wäisch, won er di denaa frööget, und er lueget di aa mit ere Miine, dass d grad wäisch, er tänkt 'scho wider äine'. Und dänn

schickt er di - ooni Verbaarme. Ich hoffe, dass de Hèrrgott verständnisvoller isch.

Tina Hoffed mer s!

Stefan Was isch, Groosi?

Tina Und d Dissertation?

Stefan Aa, das isch öppis ganz anders - e Formalitéèt, oder en Aart Initiations-Ritus, wie früener de Ritterschlaag. Me mues en Huuffe gschiidi Sprüch zämesammle, wo zum ene Thema scho gschribe woorde sind, und je mee d anebringsch, deschto zfridener sind s. Äin Profässer überwacht di und passt uuf, dass d ekäi äigeni Ideen ineschmugglisch. Am Schluss git s e groossi Versammlig, si verchläidet sich als tuusigjèèfigi Üüle, wo der pro forma e paar Fraage steled und ales isch verbii.

Tina Dänn chönd s di also nume dureflüüge laa?

Stefan A de Tokterprüfig? Nää, i glaub, das isch no nie passiert. Es isch en Aart 'Zelebration' - und Schluss.

Tina Und dänn, Stefan, fangsch aa schaffe?

Stefan Groosi...

Tina Hèja, wil...

Stefan I wäiss scho, uf was d' usewottsch.

Tina Du und d' Lise...

Stefan Du wottsch, dass mer hüraated.

Tina Ja, das weer amänd gaar nöd so lätz.

Stefan Groosi, du bisch di ainzig, wo mi mit dem nöd plaaget. Bis so guet, bliib debii! Las miich entschäide, ja?

Tina Jaja, isch ja guet.

Stefan Ich hüuraate ... ich hüuraate... Chasch ganz ruig sii. Aber vorher wott i sicher sii.

Tina Sicher?

Stefan Ja, sicher. Ich wott nöd de Rescht vo mim Läbe i de Garage de Töff flicke.

Tina Was soll iez daas wider häisse?

Stefan Nüüt, nüüt. - Bloss, dass s Hoochsig amänd ja nu e Fraag vo de religiöse Bürokratii isch. Wäisch, wie s es z Venedig vor wäiss wievilne Jaare gmacht händ? Eèr hät vor e paar Züüge gsäit:

"Lucieta, du bisch mini Frau", und sii hät gsäit:"Felipeto, du bisch min Maa."

Tina Au e 'Zeremonie'.

Stefan Ja, aber ooni dè Biberi ...

Tina Was ich wett...

Stefan ..das isch, mich verhäraatet gsee. Lueg, für miich chunnt s uf äis use.

Tina Nöd wirkli.

Stefan Doch! - Mit äim Underschiid: wämmer gvriiret sind, tüe mer niemerem wee ussert öis sälber; mer löosed ales uuf und fertig.

Nach de üebliche Prozedur landet me imene gfüürchige Tunell: me rännt und rännt im Tunkle, schlaat si de Chopf aa und wäiss nüme, wo s usegaat.

Tina Jaa, wänn du das eso gseesch...

Stefan Aber wäisch, Groosi, diich han i gèern.

Tina Tanke.

Stefan Und es tuet mer läid, wänn du traurig bisch. - Wäge waas striited er äigetli, duu und d Anna?

Tina Mer striited nöd.

Stefan Guet also, was isch s Probleem gsi?

Tina (seufzt) S Probleem hät au z tue mit ere 'Zeremonie'?

Stefan Wottsch wider hüraate?

Tina (lacht von Herzen) Näi.

Stefan Wott d Tante hüraate?

Tina Näi - nöd so stürmisch!

Stefan Also, was?

Tina Es gaat um en Gfale, won ich mer von ere gwünscht ha.

Stefan Und si hät der dè Wunsch abgeschlage?

Tina Näi, nöd wükli. Vilicht bin i au echli verruckt.

Stefan Miis Groosi? Machsch Witz?

Tina Du tänsch nöd, ich seg nümen eso ganz rächt im Chopf?

Stefan Duu? Uf kän Fall!

Tina Ich wünsche mer... ich wett gèern - es Sakramänt.

Stefan Also doch hüraate?

Tina (schüttelt den Kopf) Ich han ere gsäit, si soll mer en Prieschter choo laa für di Letscht Öölig.

**(Schweigen - Stefan fällt es schwer die Nachricht zu verdauen)**

Stefan Aber Groosi, du bisch no munter. Es Hoochsig chönnt i mer eener voorstele.

Tina Tanke. - Das isch für miich scho lang verbii; ich tänke iez über anderi Sache naae.

Stefan Machsch Gspass, gäll?

Tina Findsch es zum lache?

Stefan Näi.

Tina Aber es isch nöd truurig. Ich ha probiert, das dinere Tante Anna z erchlääre. Es isch es Fäscht wie d Kommunion und d Firmig.

Stefan Ich bringe s nöd fertig, das esoo z gsee.

Tina Wil s mit em Tood z tue hät. Di Junge müend ja nöd draa tänke.

Stefan Und di Alte?

Tina Chömed nöd drumume.

**(Schweigen)**

Stefan S isch waar.

Tina **(lebhaft)** Verstaasch? Ich ha vill drüber naaetänkt. Warum soll me son e truurigi Gschicht mache druus? En Prieschter, wo um äim ume rännt und Sätz säit, wo me gaar nüme cha verstaa, wil ali d Oore zue gmacht händ und s Hèrz au - us Chummer. Warum soll das nöd es Sakramänt sii wie di anderen au?

Stefan Groosi, ich schäme mi - und iez chömed mer au no d Trèene.

**(Schweigen)**

Tina Vergib mer, bis so guet.

**(Schweigen)**

- Stefan (springt auf, ohne die Grossmutter anzusehen) De Kafi! (er rennt hinaus)
- (Während er draussen ist, lässt Tina den Kopf nach vorn sinken und schüttelt ihn; man sieht, dass sie mit sich unzufrieden ist)
- Stefan (kommt zurück mit einer schwarzen, rauchenden Kaffeemaschine in der Hand) Es tuet mer läid. Ich glaub, es isch ales verbrännt.
- Tina Macht nüt. Es hät no en anderi näji im Chäschtlü über em Iis-Chaschte. S isch nu schaad, dass e näji nöd so guete Kafi macht.
- Stefan Mäinsch würkli?
- Tina Me säit s. - Vilicht au nu, dass me d Kafi-Maschine nöd so grüntli mues butze oder wil men eben en alti hät.
- Stefan Alti! Wäisch, was i wett, Groosi? Dass mer ali tuusig Jaar läbtid.
- Tina (denkt darüber nach) Das wèr nöd grächt und au nöd schöön. Und es cheemt ja äinewäag emal de letscht Taag.
- Stefan Wo me mues Abschiid nèe.
- Tina Es chöimt au dee sii, wo me uf Widerluege säit.
- Stefan Bisch überzüügt devoo?
- Tina (denkt nach) Wottsch der en näje Kafi mache?
- Stefan De Gluscht isch mer vergange.
- Tina Tue nöd eso! Wottsch, dass i e schlächts Gwüssen überchume?
- Stefan Nänäi. - I bi nu deprimiert: zeerscht de Tschoope, d Greta und iez mis Groosi. Und debii hett s en Fröidetaag söle sii.
- Tina Aber, min liebe Schatz, das isch er au, glaub mer s, en Fröidetaag.

## 6.Szene

Greta **(kommt herein, blond und strahlend)** Hoi, Groosi, gseesch prima uus. - I ha doch tänkt, i träffi di daa, Stefan. - Mach nöd son es Gsicht!

Stefan Ich mache gaar nüüt, ich ha vorhèr scho so uusgsee.

Tina Stimmt. Ich cha s bezüüge. I fröi mi dich z gsee, Greta.

Greta Ich bi doch allpott daa - ämel wänn i cha; öiseräin mues au öppe schaffe.

Stefan Jaa - jaa.

Tina Häsch rächt; aber es macht mer äifach immer Fröid. Wüssed er, mini Liebe, was eso schöön isch draa, wä me cha dihäime bliibe und nöd mues in Spitaal oder i s Altershäim?

Greta Dass d di wool fuülsch und s der a nüüt feélt.

Tina Näi - also, das isch natüürlu au en Vortäil; aber was mer am beschte gfällt, isch öi z gsee - jungi Mänsche - dezue z ghööre - näi - debiir z sii - em aktive Läbe töörfte zueluege.

Greta Aa, das isch mis Groosi, wien i s ha wele ghööre, nöd die Fisimatänte, wo mer d Mame verzellt hät devoo.

Stefan Greta, bis so guet, fang nöd au no aa! Lass s Groosi i Rue!

Greta **(ein wenig gereizt)** Ich ha nu wele zäige, dass i si geern ha.

Stefan **(resigniert)** Eèè ----- ich ga go Kafi mache. Groosi, wo isch d Maschine?

Tina Im Chäschtlü über... Näi, wart, ich gaa sälber. I ha s gliiner gmacht als erchlèërt.

Stefan Söttsch di doch nöd aastränge.

Tina **(steht mühsam auf, macht sich mit Hilfe des Stockes auf den Weg, schaut ihn mit scherhafter Herausforderung an)** Mäinsch, ich seg z alt zum zwo Tasse Kafi mache?

Greta Nu äini - ich ha käi Luscht.

Stefan **(zur Grossmutter)** Was duu wider verzellsch! Da wott äine Rücksicht nää, und duu behandlisch en schlächt.

Tina Oo, heb doch echli Verbaarme! Wäisch, alti Fraue wien iich müend allpott uf s Hüüsli. Wottsch mer s nöd erspaare, zu junge Lüüt vo dèrigem z rede? De Kafi isch doch e gueti Uusreed.

(**Greta lacht vergnügt**)

Stefan (**verlegen**) Ich verstaa nie nüüt.

(Tina geht langsam hinaus, die beiden Jungen schauen ihr schweigend nach)

Leseprobe  
Copyright by  
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

## 7.Szene

Greta Miich tunkt s, si seg no rächt zwääg.  
Stefan Ja.  
Greta Guet, d Bäi sind nüme so solid, aber das isch doch z verstaa mit 93gi.  
Stefan Ja.  
Greta Bisch muff? Tänksch immer no an säbe Tschoope? I säg der namaal,er staat der nöd. Und du häsch ja nöd emal Hose, wo dezue passed.  
Stefan Chumm, vergiss dè blööd Tschoope! Waarschiinli chauff i en äinewääg.  
Greta Iez han i der doch grad erchlèert...  
Stefan (**unterbricht sie**) Ich ha gsäit: waarschiinli. Aber was mer Soorge macht, isch nöd mini Garderobe, sondern mis Groosi.  
Greta (**schweigt einen Augenblick**) Hät si s au zu diir gsäit?  
Stefan Ja.  
Greta Isch en Fimmel.  
Stefan Scho mügli; aber sii schiint fescht entschlosse.  
Greta Iez red iich emal mit ere.  
Stefan Und was wottsch ere säge?  
Greta Das isch doch klaar, oder? Das chömm nöd i Fraag. Si soll s bliibe laa. Si heb s z mache wie ali anderen au.  
(**etwas ruhiger**) Im Grund isch s Groosi doch konservativ.  
Stefan Stimmt.  
Greta Hät si mit der über s Hüraate gredt?  
Stefan Mhm.  
Greta Gseesch! Für sii gälted die Regle no. Ich säg eren äifach, das seg nöd di fain Aart, settig kurioosi Gabrioole z mache - eso uuf z fale ...

Stefan Uuf z fare! Liebs Schwöschterhèrz - kurioos bisch duu.  
S Groosi hät gaar nöd voor, d Journalischten ii z lade.  
Si säit, das seg öppis - en Aaglägehäit, wo nu sii eläi  
aagöng.

Greta Wirsch gsee: iich bring si zur Vernumpft. UF miich  
loset si.

Stefan Vill Glück! (**will gehen**)

Greta Du gaasch?

Stefan Ich ha no e paar Sache z erledige. Ich chume spööter  
wider; hütt wott i no chli bim Groosi bliibe.

Greta Scho guet, scho guet, du Ghäimnis-Chröömer. I will ere  
die fröidig Bootschaft gärn uusrichte.

Stefan Tanke.

Greta Und de Kafi?

Stefan (**schnuppert**) Wänn i mi nöd seer tüü sche, stinkt s da  
nach verbränntem Gummi. Iez isch glaub au di ander  
Maschine futsch. Mach der käi Sorge, i de Stadt hät s  
en Huuffen offeni Kafi.

## 8.Szene

(**Greta runzelt die Stirn, sie macht sich Sorgen. Die Sicherheit, welche sie ihrem Bruder gegenüber so sehr zur Schau stellte, hat an Kraft verloren**)

Tina (**erscheint mit trostloser Miene**) S isch schwèèr d  
Ziiten ab z schetze - i mim Alter, me rächnet i  
Jaarzäänt. Und din Kafi, liebe Stefan ... Wo isch er, de  
Stefan?

Greta Er hät öppis müese go erledige. - Und er hät s  
gschmöckt. Er chunnt glii wider und hät versprochen er  
läischti der hütt no chli Gsellschaft.

Tina Dè Aarm! - Zwo Maschine futsch. Ja nu, s git  
schlimmers im Läbe.

Greta Bravo, Groosi! So gfallsch mer, fideel und  
optimistisch.

Tina (**setzt sich**) Eso - wie duu?

- Greta Eè, ja. Häsch rächt - wien iich - wänn au nöd immer.
- Tina Bin iich froo, suscht wèr i amänd no niidisch worde.  
Au miir gaat s nöd immer gliich.
- Greta Ja, das han i gmèrkt.
- Tina (**vorsichtig**) Waas?
- Greta Dass d die Sache - die Sprüch praacht häsch, wil d deprimiert gsi bisch.
- Tina (**wendet den Kopf und schüttelt ihn langsam, dann sagt sie leise und ganz ergeben**) Näi, Liebs, näi. Es tuet mer läid, dass i der daas mues säge.
- Greta Häsch es nanig überwunde?
- Tina (**wie oben**) Dèèmaal bisch uf em Holzwäag. I ha das gsait, wil i voller-Fröid gsi bi.
- Greta Groosi!
- Tina (**wie zu sich selber**) Wäisch, Greta, ich gib es nöd gèrn zue, aber au iich bin e bitzeli aberglöibisch. Ich ha ganz schön glitte, vor i mi entschide ha. Es hät mer Iindruck gmacht. Es hät mi richtig tunkt. Ich ha naaetänkt und bin überzügt, dass das di rächt Entschädig isch; aber es bliibt en Bitzen Angscht, es Tröpfli Truur.
- Greta (**auch mit gedämpfter Stimme, wie von der Atmosphäre angesteckt**) Groosi!
- Tina (**hört nicht hin, sie ist konzentriert, wird lebhafter**) Ich han e ganzes Wiili pruucht zum verstaa. Er isch mer nie im rächte Momänt z Sii choo, dä Gedanke. Er isch nu uuftaucht, wänn i i de ... i de vercheerte Stimig gsi bi. - Bis i vor e paar Taag emal früe verwachet bi - du wäisch ja: mini Wanderigen uf s Hüüsli - und im Badzimmer s Fäischter uufgmacht ha. Es isch nöd chalt gsi verusse, nöd unaagnèèm. Und d Sune ... d Sune, wo ja hinder öisem Huus uufgaat, hät die Bèrg da gägenüber belüüchtet. S Taal, wo deet gäge de See abegaat - d Blueme - s Gebüschen - ales isch... schöön gsi.

**(Greta steht auf, stellt sich hinter die Grossmutter und legt ihr die Hände auf die Schultern)**

Tina Es isch mer scho lang vorhèr nie mee so wool gsi.  
Glückli - ja glückli bin i gsi (**dreht den Kopf zu ihrer Enkelin, mühsam, aber zufrieden lächelnd**)  
Verstaasch, glückli?

**(Greta nickt zustimmend)**

Tina Und dänn isch er wider uuftaucht, dä Gedanke - gnau i säbem Augeblick, und ich ha käi Angscht mee ghaa, bi nüme truuriig gsi. Ich ha zum Fäischter uus glueget ... ha zwüschetine vergässe ghaa, warum i da drin bi ... und ha der Iindruck ghaa, ales: d Sune,,s Taal, d Böim, d Blueme ... all das Läbigi sägi, ich heb rächt, das seg e gueti Idee.

Greta Groosi!

Tina Ich schwätze z vill, gäll? Es isch scho lang hèr, sit i son e langi Reed ghalte ha.

Greta Und iez? Bisch müed?

Tina Ja, e bitzeli, aber i fütle mi wool.

Greta Iich hingäge bi ganz komfuus.

Tina Duu?

Greta Jaa, ieh bi da ane choo ...

Tina Hät dich d Anna gschickt oder dini Muetter?

Greta Au iich ha wele choo zum der säge ...

Tina ... zum mer säge ...

Greta ... du spinnisch.

Tina Und iez?

Greta ... bin i nüme sicher,

Tina ... dass i spine?

Greta So isch es.

Tina (**leise**) Wär wäiss ... En Augeblick Glück - und er duuret no. Vilicht gliched se sich, s Glück und s Spintisiere, vilicht sind s Gschwüschterti.

Greta Vilicht.

Tina Und ich bliibe bi mineren Idee.

- Greta Würkli?
- Tina Es tuet mer nu für d Anna läid.
- Greta Nöd sii hät mit mer drüber gredt.
- Tina Das glaub i der. Si isch stolz und starch. Und sii isch die, won am mäischte drunder liidet. Für sii tuet s mer läid, würkli läid.
- Greta Auch iich bi daa gstande wie vor de Chopf gschlage, chasch mer s glaube. Drum han i wele rede mit der... dich welen überzüge... dich wele dezue bringe, dass d die Idee uufgisch.
- Tina Du au. In öiser Familie wänd ali di Starche spile.
- Greta Du mäinsch, iedi well sälber ales entschäide?
- Tina So isch es: iich, dini Muetter, diini Tante, du sälber. Starchi Fraue.
- Greta Das isch doch guet. Mich tunkt das normaal. Es sind ja immer d Fraue, wo sich am mäischte müend iiersetze.
- Tina Jaa, schoo; aber es isch au e groossi Schwèchi.
- Greta Wie mäinsch das?
- Tina Nach eine Wiili gwöned sich di andere draa. D Mane - di andere Fraue. Si mérked, dass mer starch sind.
- Greta ... und si öis nöd chönd schlächt behandle.
- Tina Näi, s gaat nöd um daas. Si lönd is eläi. Niemer veräldiget is... gäge nüt.
- Greta Wil mer s nöd nöötig händ.
- Tina Das tsch nöd waar. Mir sind ali schwach und müend is an öppisem hebe.
- Greta Ja, du häsch rächt. A daas han i no gaar nie täntk.
- Tina Und es isch es Glück, wämmer is an öppis - richtigem aachlammered. Drum töörffed mer is nöd vom Wääg abbringe laa.
- Greta Aber vilicht han i nöd würkli d Absicht ghaa ...
- Tina Doch, du bisch choo wäge dem.
- Greta (**entfernt sich von ihr**) Es git so vill Gründ zum diir cho es Psüechli mache. Ich wäiss sälber nöd gnau, was mi tribe hät. Ich ha wele rede mit der wäg em Stefan; ich cha s nöd mitaaluege, wie si en behandlet, sini ...
- Tina Frau?

- Greta Iez säisch eren au duu scho soo? Er isch de räinscht Hampelmaa in ire Händ.
- Tina Im gfalt das. Warum laasch en nöd i Rue?
- Greta Wil ich en gèern ha. Gseesch dänn nöd, wie unentschlossen er isch? Er bruucht öpper, won em biistaat, won en ermuetiget, won em mit Raat und Taat zur Siite staat.
- Tina Und miich? Häsch au miich gèern? Bisch wäge dem choo?
- Greta Ich bruuche diini Hilf. Ich ha di scho immer - bewunderet, Groosi.
- Tina Und in bewunderisch nöd? Isch der nie z Sii choo, dass er daas chönnt nötig haa? Vilicht isch es daas, won em d Lisa git: Bewunderig.
- Greta (**mit aufsteigender Wut**) Und warum hüraatet er si dänn nööd und fertig - Schluss?
- Tina Wil er gschiid isch und wäiss, dass d Bewunderig - äigetli nöd so wichtig isch und dass si nöd duuret.
- Greta Aber bisch duu dänn iiverstande mit irem Läptig?
- Tina Näi. Näi, das bin i nöd. Aber es isch schwèèr z wüsse, was richtig isch und was hööd.
- Greta Und? Häsch mer nöd grad vori gsäit, du segisch sicher, dass dini Entschäidig richtig seg?
- Tina (**schweigt einen Augenblick, seufzt**) Die Entschäidig betrifft mich. Für di andere ... für di andere chan i nu hoffe, dass au sii iri Entschäidige i glücklichen Augeblick träffed.

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



teaterverlag elgg in Belp GmbH  
im Bahnhof  
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09  
Fax: 031 819 89 21

E-Mail: [information@theaterverlage.ch](mailto:information@theaterverlage.ch)

Web: [www.theaterverlage.ch](http://www.theaterverlage.ch)